

BEKANNTMACHUNG

ALLEN EINWOHNERN OST. PREUSSENS.

Gestern d. 4 — 17 August überschritt das Kaiserliche Russische Heer die Grenze Preussens und mit dem Deutschen Heere kämpfend, setzt es seinen Vormarsch fort.

Der Wille des Kaisers aller Russen ist die friedlichen Einwohner zu schonen.

Laut der mir Allerhöchst anvertrauten Vollmächten mache Ich folgendes bekannt:

1. Jeder, von Seiten der Einwohner dem Kaiserlichen Russischen Heere geleistete Widerstand, wird schonungslos und ohne Unterschied des Geschlechtes und des Alters bestraft werden.

2. Orte, in denen auch der kleinste Anschlag auf das Russische Heer verübt wird oder, in denen den Verführungen desselben Widerstand geleistet wird, werden sofort niedergebrannt.

3. Falls die Einwohner Ost-Preussens sich keine feindlichen Handlungen zu Schulden kommen lassen, so wird auch der kleinste dem Russischen Heere erwiesene Dienst reichlich bezahlt und belohnt werden; die Ortschaften werden verschont und das Eigenthumsrecht wird gewahrt bleiben.

Gezeichnet: von Rennenkampf.

General Adjutant Seiner Kaiserlichen Majestät
General der Kavallerie

Buchdruckerei der Ostpreussigen Volkszeitung in Insterburg.

Bekanntmachung Rennenkampfs beim Einmarsch der Russen in Ostpreußen
Vgl. S. 81

Bekanntmachung.

Die deutschen Förster haben nach dem Einmarsch des Kaiserlich-Russischen Heeres in Deutschland an feindlichen Actionen gegen dasselbe activ teilgenommen. Da dieselben äußerlich keine militairischen Abzeichen tragen und nicht Abteilungen bilden, die einem verantwortlichen Führer unterstellt sind, können sie laut der Haager Convention vom 5—18 October 1907 nicht als kriegsführende Partei anerkannt werden, weshalb jede von ihnen verübte feindliche Handlung gegen unser Heer auf's strengste bestraft werden wird.

Gezeichnet: von Rennenkampf.

General Adjutant Seiner Kaiserlichen Majestät,
General der Kavallerie.

Buchdruckerei der Ostpreussigen Volkszeitung in Insterburg.

Der Förstererlaß Rennenkampfs. Vgl. S. 205